

Dein Freund der Baum

Was man Bäumen antun darf und was nicht
Baumpflege – aber richtig!



Ausstellung von Karin Rohr

angeregt durch ZTV Baumpflege 2017 (Hrg. FLL) u.
Peter Klug, Praxis Kronenpflege – Kronenschnitt an Bäumen,
Arbus-Verlag - Kontakt: karin@rohr.org



Bäume verdienen einen respektvollen Umgang

Sie werden größer und älter
als alle anderen Lebewesen.

Wer Bäume anschaut,
verbindet sich mit der Vergangenheit.

Wer Bäume pflanzt,
ermöglicht Zukunft.

Bäume können ohne Menschen leben,
aber Menschen nicht ohne Bäume.

(Viele ihrer Lebensvorgänge sind noch nicht enträtselt.)

Hundertjährige Buche, 20 m hoch, 12 m breit
Oberfläche der 600.000 Blätter 1200 qm



Was unser Freund für uns tut

Tägliche Leistung bei Sonne:

Absorption: 9400 Liter CO₂=18 kg CO₂

Filterleistung: 36.000 m³ Luft

Verdunstung: 400 Liter Wasser

Produktion: 12 kg Zucker und 13 kg Sauerstoff
(=Bedarf von 10 Menschen).

Etwa 2000 junge Bäume (Kronenvolumen 1 m³)
sind nötig, um diese Buche zu ersetzen.

Kosten ca. 150.000 €

Ergo: Laub ist kein Dreck, sondern ein Überlebensmittel.

Ob in Privatgärten oder im öffentlichen Raum...

...überall verstümmelte Bäume!



Die Motorsäge macht's möglich.

Jeder kann sie halten.

Aber nicht jeder ist ein Baumpfleger.

Dazu braucht man Wissen über Baumbiologie.

Gelernte Baumpfleger arbeiten fast immer mit Handsäge.

„Schneidet mal die Bäume runter“

Solch ein Auftrag ist unsinnig, auch wenn er von einer kommunalen Verwaltung kommt und der Sorge um die Verkehrssicherheit entspringt.



Bäume
schneiden
wie Hecken?

Bloß nicht! Hecken haben feine Äste und können Schnittwunden problemlos schließen, Bäume nicht.

Je älter Bäume sind, desto mehr **Kernholz** haben sie.

Es besteht aus abgestorbenen Zellen und kann auf eindringende Pilze nicht reagieren.

Daher: möglichst Finger weg von alten Bäumen!!!



Wenn so etwas herauskommt, spotten Fachleute über

Vandalismus

in öffentlichem Auftrag



Um zu sparen, beauftragen Kommunen oft Firmen ohne ausgebildetes Personal. Der Begriff „Baumpflege“ ist nicht geschützt.

Wenn´s gut werden muss, zum Fachmann!

- **Fachagrarwirt Baumpflege & Baumsanierung (GFB)**
- **European Tree Worker (ETW)**
- **European Tree Technician (ETT)**

§

Gefahr durch morsche Bäume? Brutalschnitt ist keine Lösung.

Er macht Bäume nicht verkehrssicher, sondern krank.

Der Bundesgerichtshof sagt:

„Die Erkrankung eines Baumes ist von außen nicht immer erkennbar. Trotz starken Holzerfalls können Baumkronen noch völlig grün sein und äußere Krankheitszeichen fehlen...

Das rechtfertigt aber nicht die Entfernung aller Bäume aus der Nähe von Straßen, denn der Verkehr muss gewisse Gefahren, die auf Gegebenheiten der Natur beruhen, als unvermeidbar hinnehmen...“

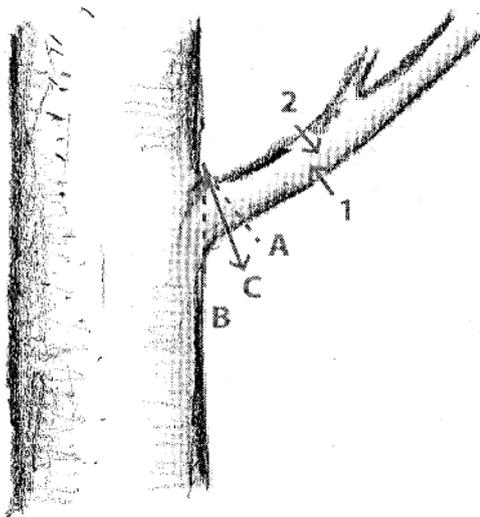
Angst ist ein schlechter Ratgeber. Kontrolle ist durch nichts zu ersetzen.

Wenn Kommunen regelmäßige Baumkontrollen nachweisen können, sind sie in Schadensfällen juristisch auf der sicheren Seite.

Schneiden tut weh

Jeder Baumschnitt ist eine Verletzung,
die den ganzen Baum gefährden kann.

Nur bei richtiger Schnittführung kann der Baum
holzerstörende Organismen abwehren
und die Wunde schließen.

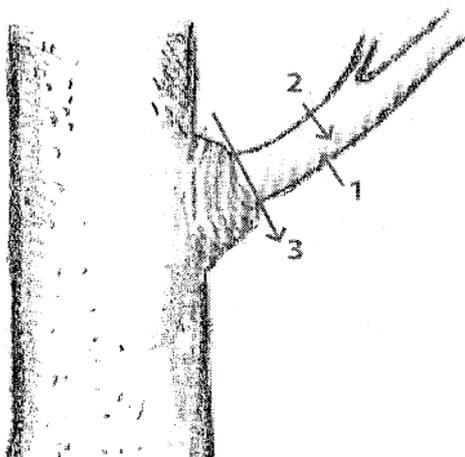


**1.+2. Zuerst
vorläufiger Entlastungsschnitt.
Er verhindert das Ausbrechen
von Ast oder Rinde.**

**A. So nicht! Rinde kann absterben.
(Versorgungsschatten)**

C. Korrekter Schnitt: gute Heilung

**B. So nicht! Verletzung zu groß.
Evtl. wird das Stammholz geschädigt.**



**3. Ist ein Astring vorhanden,
muss vor diesem geschnitten werden.**

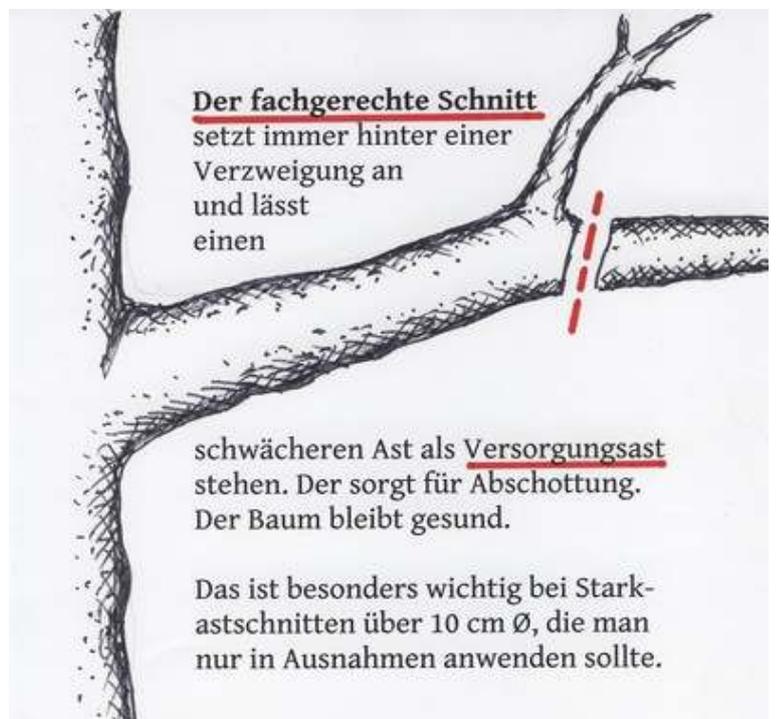
**Schnittzeitpunkt: Nicht bei Frost!
Während der Vegetationsperiode
kann der Baum
auf Verletzungen am besten reagieren.**

Die drei Todsünden der Baumpflege

- Stummelschnitt
- Stark-Ast-Schnitt (über 10 cm Ø)
- Kappung (=Entfernung der gesamten Krone oder großer Teile)



Todsünde Stummel- schnitt



Todsünde Stark-Ast-Schnitt



über 10 cm Ø

Der Anfang
vom Ende

Der Baum kann diese Wunde (35cm Ø) niemals schließen.
Warum macht man es trotzdem?

Z.B. weil Jungbaumpflege
versäumt wurde und
Lichtraumprofile
nachgeholt werden müssen.

Vorgeschriebene Höhe
zur Straße 4,5m,
zum Bürgersteig 2,5m



**Wenn ein Stark-Ast-Schnitt unumgänglich ist, muss
unbedingt auf Versorgungsast geschnitten werden!**

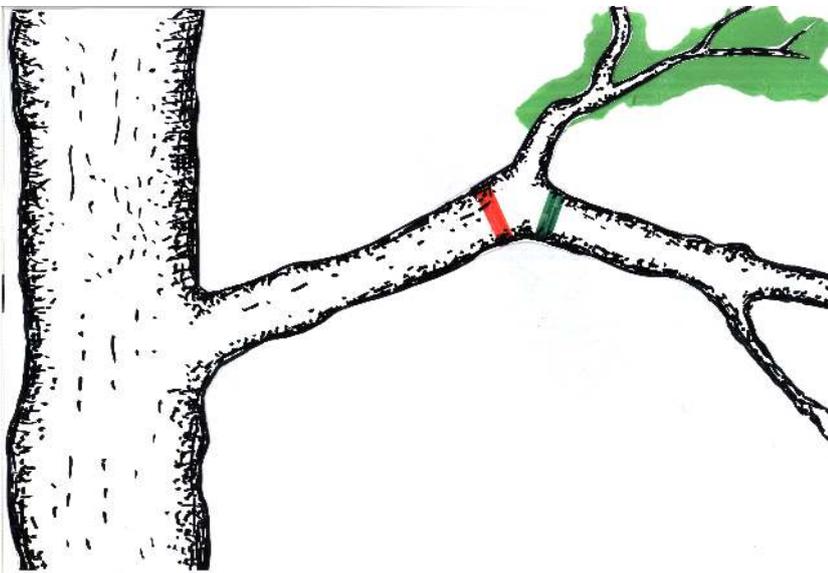
Das Mantra der ZTV Baumpflege

Versorgungsast...

Fachgerechter Schnitt setzt immer an einer Verzweigung an und lässt einen dünneren Ast (ein Drittel Durchmesser) als Versorgungsast stehen.

Rot: Schnittstelle falsch

Grün: Schnittstelle richtig



Die Wunde wird nicht versorgt. Der Stummel fault ein.

Im Versorgungsast geht das Leben weiter, der Saftstrom heilt die Wunde.

Korrektur Schnitt auf Versorgungsast an einem kranken Walnussbaum.

Mit Handsäge, natürlich!



Stümperei fällt meist ins Auge, fachgerechter Kronenschnitt nicht.

Hier ein gelungenes Beispiel:
Schwerkranke Linde: links vor und rechts nach Rückschnitt.



Die Feinäste konnten zum größten Teil belassen werden,
und immer wurde auf Versorgungsast geschnitten.

Die ausführende Firma ist Mitglied im Verband geprüfter
Baumpfleger e.V. www.baumpflegeverband.eu

Todsünde Kappung

Umfangreiches,
baumzerstörendes
Absetzen der Krone
ohne Schneiden auf
Versorgungsast
und ohne Rücksicht
auf Habitus und
physiologische
Erfordernisse.

Keine fachgerechte
Maßnahme!

(Aus ZTV Baumpflege 2017)



Die traurigen Folgen der Kappung



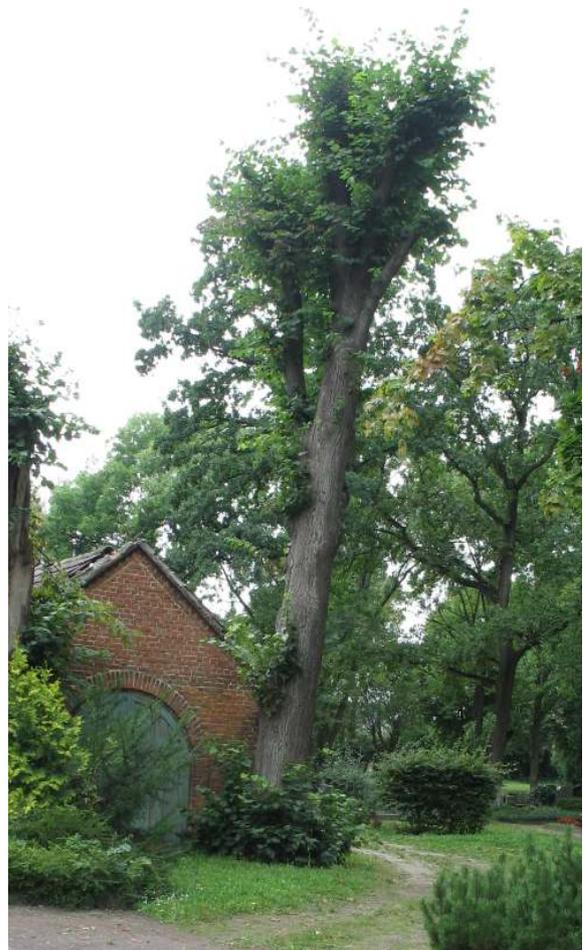
- Der totale Blattverlust führt zu Wurzel- und Stammfäule.
- Vitale Bäume reagieren mit ungeordnetem Neuaustrieb, um das Gleichgewicht zwischen Krone und Wurzel wieder herzustellen. Das Risiko von Astbrüchen steigt.
- Große Schnittwunden können nicht abgeschottet und überwält werden. Pilze dringen ein und zerstören den Baum von innen.
- Gekappte Bäume sind ein Verkehrsrisiko und müssen alle 3-5 Jahre behandelt werden.
- Die Lebenserwartung sinkt dramatisch.
- Ersatzpflanzungen müssen vorgezogen werden.
- Kosten und Aufwand sind um ein Vielfaches höher als fachgerechte Baumpflege.

Sie brauchen doch Ihren Magen?

Genau so braucht der Baum seine Feinäste.

Kappung ist Stress pur. Denn der Baum muss die gekappte Krone um jeden Preis ersetzen, um sich zu ernähren, d.h. zu assimilieren.

Der arttypische Habitus ist für immer verloren.



Kappung ist baumzerstörend und wird seit 2001 von der Fachwelt geächtet. Kappung ist nicht zu verwechseln mit Kopfbaumschnitt.

ZTV Baumpflege Schon mal gehört?



So wichtig wie die DIN-Normen beim Straßenbau

- Das anerkannte Regelwerk enthält wissenschaftlich gesichertes Baumwissen auf neuestem Stand.
- Es dient öffentlichen Auftraggebern als Vertragsgrundlage zur Leistungsbeschreibung, Kontrolle und Abrechnung.
- **Kommunen sollten es unbedingt kennen und anwenden!**

Baum-Schutz-Satzung

So sinnvoll wie Verkehrsregeln



- Schützt Bäume vor Beschädigung und Zerstörung,
- schützt Menschen vor der eigenen Kurzsichtigkeit,
- schützt die Artenvielfalt und das Klima.